

Detailberatungsmodul – 5

Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Freizeit/Pflege

Als Ergebnis der KA muss geklärt sein, wie die Alters-/Familienstruktur im UN aussieht. Das heißt bspw., ob das UN über viele MA mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen verfügt.

Vorbereitung

1. Vorstellung des ausgewählten/vorgeschlagenen Detail-Beraters
 - kurze persönliche Vorstellung Berater/in
 - ggf. persönliche Übergabe durch die Modul-Verantwortlichen (Kurzanalyse [RKW] > Detailberatung [im Rahmen des Projektes qualifizierte Berater]) unter Beteiligung des/der Verantwortlichen im zu beratenden Unternehmen
 - Definition der groben Beratungsziele (Unternehmer und Berater)
 - Grobplanung des Projektverlaufes
 - Festlegung der TN des KickOff-WS
2. Auftakt-Workshop/KickOff (mit GF, BR und weiteren relevanten MA)
 - Präsentation von ausgewählten relevanten Detailergebnissen der Kurzanalyse (nur für das aktuelle Projekt – hier also Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Freizeit/Pflege – relevante Ergebnisse aus der Kurzanalyse. Die Präsentation aller erhobenen Daten bzw. daraus abgeleiteter Erkenntnisse und Empfehlungen in Bezug auf die Arbeitszeitgestaltung hat bereits im Rahmen des Moduls ‚Kurzanalyse‘ stattgefunden.)
 - Projekt-Feinplanung (Strukturplan): Vorgehensweise, Meilensteine, Abstimmung von Arbeitspaketen (Klärung rechtl. Grundlagen) sowie Zuständigkeiten, TN der Arbeits- bzw. Projektgruppe festlegen
3. Dokumentation des Prozessplanes und der ‚Zielvereinbarung‘ durch den Berater
 - Kunde und Berater vereinbaren eine schriftliche ‚**Zielvereinbarung**‘ zur Sicherung der Beratungsqualität.
 - Vorbereitung von Checklisten zur regelmäßigen Kontrolle des Beratungsprozesses.
 - Übergabe der Dokumente zur Beratungsqualität an den Kunden.
 - Kurze Erläuterung des Vorgehens zur Qualitätssicherung im Beratungsverlauf.
 - Vereinbarung von situativen und regelmäßigen ‚Feedbackschleifen‘ zur frühzeitigen Aufdeckung von ‚Fehlern‘ bzw. Vermeidung von Missverständnissen über den Verlauf, das Vorgehen, die Ziele und die zu erwartenden Ergebnisse der Detail-Beratung.
 - Abgleich der beiderseitigen (Kunde und Berater) Stuserhebung > Projektfortschritt?

Detailberatung

4. Erstes Treffen der Arbeitsgruppe
 - Ermitteln der Herausforderungen
 - Mitarbeiterbefragung und Auswertung
 - Wie ist die Struktur im UN?
 1. MA mit Kindern/Betreuungsbedarf?
 2. MA mit pflegebedürftigen Angehörigen/Pflegebedarf?
 - Zielsetzung des familiengerechten AZ-Modells
 - Was ist das UN zu leisten bereit?
 - Welches Entgegenkommen wird den MA entgegengebracht?

- Wie ist das Entgegenkommen gerechtfertigt? z. B.
 1. Personalrekrutierung
 2. Personalbindung/Mitarbeiterbindung
 3. Arbeitgeber-Reputation
 4. ...
 - Unterstützende Rahmenbedingungen
 - Situation vor Ort, bspw. Fahrdienste, öffentlicher Nahverkehr, Mobilität
 - Kindergärten/Betreuungseinrichtungen in der Nähe des Unternehmens
 - finanzielle Unterstützung/Förderung für Betreuung
 - Möglichkeiten der Kommunikation (E-Mail, Internet, mobiles Telefon)
 - Zusatzservice (Wäschedienst, Sportmöglichkeiten)
5. Workshop zu Arbeitszeitmodellen, welche Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Freizeit/Pflege begünstigen (GF, BR, relevante MA)
- Welche Modelle gibt es?
 - Funktionszeit
 - Vertrauensarbeitszeit
 - Teilzeit
 - Home-Office
 - Wahlarbeitszeit
 - Kombination mit Arbeitszeitkonten, Ampelkonten, Langzeitkonten
 - Sabbatical für Familienphase
 - Vorteile und Nachteile der Modelle diskutieren
 - Information über die den Modellen zugrundeliegenden arbeitswiss. Erkenntnisse und gesundheitlichen Chancen und Risiken
 - Wahlmöglichkeit des Arbeitszeitvolumens entsprechend der Lebensphase
 - selbstbestimmte Verteilung der Arbeitszeiten erhöht Arbeitsmotivation
 - Handlungsspielräume zur Reduktion der Belastungen
 - zielbezogene Steuerungssysteme
 - förderliches Betriebsklima und familienorientierte Unternehmenskultur
6. Entscheidung für ein geeignetes Modell
- [>>>> ggf. Fortsetzung mit dem entsprechenden Detailberatungsmodule]
7. Schulung von GF, BR und relevanten MA zur Erhöhung der Unterstützung von Arbeitszeitmodellen im UN, welche der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Freizeit/Pflege dienen
8. Auswahl geeigneter Modelle
9. Vereinbaren von **einem** zu testenden Modell
- demokratische Abstimmung (mindestens Konsens) über ein Modell in Projektgruppe oder durch MA-Abstimmung
10. Festlegung von Testzeiträumen und -gruppen
- 6-12 Monate Testphase

Nachbereitung

- **Ergebnisbewertung I** (Ergebnisse der Detailberatung, unmittelbar nach Abschluss der Beratung)
- Zielvereinbarung erreicht?

- Wenn ja, dann Testphase...[ggf. Nachbessern]

11. Durchführung des Tests bzw. der Testphase

12. Auswertung der Testergebnisse

13. Workshop: Sammeln der im Kreis der testenden MA gesammelten Erfahrungen.

- Welche Erfahrungen wurden mit dem neuen Modell gemacht?
- Besteht Veränderungsbedarf oder Nachbesserungswunsch?
- ggf. anonyme Mitarbeiterbefragung

- **Ergebnisbewertung II** (6-12 Monate nach Abschluss der Detailberatung)

14. Information an alle betroffenen Mitarbeiter/innen über z. B. gesundheitliche Auswirkungen und Anforderungen/Rahmenbedingungen des Modells (Kommunikation ins gesamte UN)

15. Einführung des ausgewählten Modells